



Ebbs Gemeindeblatt

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt
Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt
der Gemeinde Ebbs
Inhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Redaktion: Sebastian Geisler
Gemeindeamt Ebbs
6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7
Telefon 05373-2202-26
Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Astner
6341 Ebbs/Oberndorf 89
Herstellung:
Druckerei Paul Sappl
6330 Ebbs, Eichelwang 15
17. 12. 1988

5. Jahrgang / Nr. 11

Erscheinungsort 6330 Ebbs
Verlagspostamt 6341 Ebbs

Bericht des Bürgermeisters

Jubiläumsjahr würdig begangen

1988, das zwölfhundertste Jahr in der Geschichte unserer Gemeinde, neigt sich dem Ende.

An der Schwelle zu einem neuen Jahr denkt man gerne an das alte zurück und zieht Bilanz. Rückblickend gesehen, war es für die Gemeinde ein gutes und erfreuliches Jahr. Es war ein Jahr des Aufschwunges und des so wichtigen gemeinsamen Gesprächs und Mittragens. Dieses Mithelfen habe ich in meinem ersten Jahr als Bürgermeister dankbar verspürt.

Durch die Mithilfe vieler Bürgerinnen und Bürger und auch der vielen Firmen und deren Mitarbeiter konnten zahlreiche wichtige Vorhaben verwirklicht werden.

Mein besonderer Dank gilt allen, die mit viel Liebe und Geschick ihre Häuser und Gärten zu wahren Schmuckstücken gemacht haben.

Als Meilenstein in unserer Geschichte wird sicherlich einmal die Vergrößerung des Kindergartens bewertet werden. In der kurzen Bauzeit konnte der Altbestand saniert und ein großzügig gestalteter Anbau unseren Jüngsten zur Verfügung gestellt werden. Ich bin froh, daß im Gemeinderat Einigkeit herrscht über die Notwendigkeit, unseren Kindern beste Betreuungs- und Unterrichtsstätten zur Verfügung zu stellen. Unsere Kinder sind unsere Zukunft.

Das letzte Jahrzehnt war geprägt vom Kanalbau, der samt Klärwerksanteil an die 100 Millionen Schilling Kosten verursacht hat. Diese so wichtige Investition für eine saubere Umwelt ist nun weitgehend abgeschlossen. Jetzt können wir uns an neue Projekte heranwagen.

Eines dieser Projekte ist die heuer begonnene Dorfbildgestaltung. Mit ihr soll versucht werden, den Ort noch ansprechender zu machen. Die vielen positiven Reaktionen und die gute Beteiligung bei der Bürgeranhörung bestätigen den eingeschlagenen Weg. Gut angenommen wurden auch die neuen Straßenleuchten.

Leider konnte wegen des frühen Wintereinbruches die Kaiserbergstraße bis zum Gemeindeamt nicht mehr voll ausgestaltet werden.



Die Kindergartenkinder führten bei der Eröffnung einen Bändertanz auf



Ein frohes Weihnachtsfest, sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr wünscht Ihnen im Namen des gesamten Gemeinderates

Ihr

Josef Astner
Bürgermeister Josef Astner

1988 war auch ein Jahr des Wegbaues. Denken wir nur an die Errichtung des Gehsteiges in Eichelwang, die neu gebauten Wege in Buchberg und die Fertigstellung des Haflingerweges. Besonderer Dank gilt auch der Landesstraßenverwaltung für die umwelt- und landschaftsschonende Ausführung der Straße von der Brandsiedlung bis zum Lederer.

Würdig begangen wurde ebenfalls die 1200-Jahr-Hauptfeierlichkeit der sieben Jubiläumsgemeinden in der Ebbser Pfarrkirche mit Erzbischof Dr. Berg, Landeshauptmann Dr. Haslauer, Salzburg, und dem Tiroler LHStv. Prof. Dr. Prior.

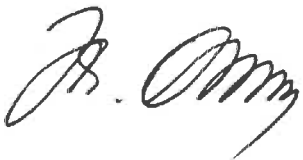
Georg Anker hat mit seinem Ebbs-Buch ein bleibendes Werk geschaffen, wofür ihm Anerkennung auszusprechen ist.

Ein herzlicher Dank an alle, die bei den vielen Festlichkeiten und Veranstaltungen zum Gelingen beigetragen haben. Stellvertretend für alle dürfen wir besonders der Musikkapelle sowie den Vereinen, die so schöne Festwägen gebaut haben, den Dank der Gemeinde aussprechen. Ebbs kann stolz auf sein Vereinswesen und die Leistungen der Vereine auch außerhalb der eigentlichen Wirkungskreise sein.

1988 war auch ein Jahr der vielen netten Begebenheiten. Über sie wird leider viel zu wenig gesprochen. Aber gerade sie sind es, die die Zusammengehörigkeit in einer Gemeinde fördern. Ein herzlicher Dank für alle diese „Kleinigkeiten“ mit großen Wirkungen.

So darf ich Ihnen als Bürgermeister namens des Gemeinderates für Ihren Einsatz um unsere Gemeinde herzlich danken und Sie bitten, auch im kommenden Jahr kräftig zum Wohle aller mitzuwirken.

Ihr



(Bürgermeister Josef Astner)

Rudolf Achornor im Ruhestand

Mit Jahresende 1988 tritt Gemeindegamtsleiter Rudolf Achornor in den Ruhestand.

Rudolf Achornor, im Volksmund liebevoll auch gerne „Gemeinde Rudi“ genannt, trat im Mai 1951 nach einer schweren Kriegsverletzung in den Dienst der Gemeinde Ebbs. In seiner mehr als 37jährigen Dienstzeit wirkte Rudolf Achornor als Gemeindegamtsleiter mit viel Geschick und nimmermüdem Einsatz, sogar unter Aufopferung seiner Gesundheit, zum Wohle der gesamten Gemeinde Ebbs.

Genauso wie sich die Bevölkerungszahl seit 1951 mit 1.650 Einwohnern bis 1988 mit über 4.000 Einwohnern vergrößert hat, ist die Vielfalt der Aufgaben im Gemeindegamtsbereich rapide gestiegen. In diese Periode fällt die Aufbauzeit nach dem Krieg bis hin zu den zahlreichen neuen öffentlichen Einrichtungen (Hauptschule, Volksschule, Kindergarten, Altersheim, Ortskannalisation, Ausbau der Gemeindegamtswasserleitung und des Wegenetzes, Sportstätten- und sozialer Wohnbau u.v.a.m.).

Achornor stand in diesen vielfältigen Aufgaben den jeweiligen Bürgermeistern und Gemeinderäten mit großem Fachwissen und dem richtigen Gespür bei den mannigfaltigen Entscheidungen beratend zur Seite.

Die Verwaltung der Finanzen und des Vermögens der Gemeinde lag bei Sekretär Achornor stets in gewissenhaften und bewährten Händen. Gemeindegamtsleiter Achornor wurde dafür in Würdigung seiner großen Verdienste um Ebbs im Jahre 1973 mit dem Ehrenring der Gemeinde Ebbs ausgezeichnet.



Sekretär Rudolf Achornor führte 37 Jahre lang mit großem Engagement die Gemeindegamtskanzlei

Auch neben seiner Tätigkeit als Sekretär stellt er seine ganze Schaffenskraft in den Dienst der Öffentlichkeit. So ist er Mitbegründer des Sportklub Ebbs, Schriftführer des Kriegsopterverbandes der Ortsgruppe Ebbs, Grundbuchslegalisator sowie auch Vorsitzender des Aufsichtsrates der Raiffeisenkasse Ebbs.

Als Bürgermeister darf ich mich namens der gesamten Gemeinde Ebbs bei Herrn Achornor aufrichtig für seine vorbildliche und unermüdliche, jahrzehntelange Tätigkeit als Gemeindegamtssekretär bedanken und ihm alles Gute, insbesondere auch Gesundheit, im wohlverdienten Ruhestand wünschen.

Anton Geisler neuer Gemeindegamtsleiter

Die Nachfolge von Gemeindegamtssekretär Rudolf Achornor wird ab 1. 1. 1989 Anton Geisler antreten.

Anton Geisler, Jahrgang 1953, besuchte die Volksschule in Ebbs und maturierte im Borromäum in Salzburg. Nach dem Präsenzdienst kam er 1973 in die Gemeindegamtskanzlei. Die Gemeindegamtsbeamtenprüfung hatte er mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt und er wäre beinahe von der Gemeindegamtsabteilung des Landes Tirol „abgeworben“ worden.

Der neue Gemeindegamtsleiter, verheiratet, Vater zweier Kinder, hat in seinen 15 Dienstjahren bei der Gemeinde seine Umsicht und sein Können unter Beweis gestellt.

Deswegen hat der Gemeinderat dieses wichtige und verantwortungsvolle Amt dem fähigen und in vielen Verwaltungs- und Rechtsfragen kompetenten „Toni“, wie er überall genannt wird, einstimmig übertragen.

Mit dieser Personalentscheidung verbunden ist auch eine Änderung der



Anton Geisler, neuer Leiter der Gemeindegamtskanzlei

Aufgabenbereiche innerhalb der Gemeindegamtskanzlei. In einer späteren Ausgabe werden wir über die neuen Aufgabenbereiche berichten.



Dauerbrenner Kraftwerk

Fakten:

Der Verwaltungsgerichtshof hat den Beschwerden gegen den Wasserrechtsbescheid die aufschiebende Wirkung, wie befürchtet, nicht zuerkannt.

Die noch ausstehenden Wasserrechtsverhandlungen über die Detailprojekte Rückstaudamm Eichelwang-Kufstein Bundesbahnufersicherung Ebbsbacheintiefung Geschiebefälle Heubach Entwässerung Ebbs-Oberndorf Landschaftspflege Hauptbauwerk sowie Jenbach und Sparchenbach (Projekte liegen in der Gemeindekanzlei auf) sollen im Jänner 1989 abgeführt werden.

Die Betreiberfirma ÖBK will jedenfalls noch in der kommenden Niederwasserperiode im Frühjahr mit dem Bau beginnen.

Bei Drucklegung dieser Ausgabe war der Berufungsbescheid in Sachen Abbau der Schanzer Lahn noch nicht erlassen.

Kein Verständnis haben, kann die Gemeinde für den Versuch einiger auswärtiger Grüppierungen, gegen den Abbau der Schanzer Lahn aufzutreten.

Es wird vielfach nicht bedacht daß die Zufuhr dieses Materials von auswärts mit noch größeren Umweltbeeinträchtigungen verbunden ist. Hinzuzuweisen ist auch auf die hervorragende Dichtungseigenschaft des Materials aus der Schanzer Lahn und auf die damit zusammenhängende grundeinsparende

Dammerrichtung. Da aus der Lahn seit Jahrhunderten Schotter und Gesteine gewonnen werden, ist die jetzige Verwendung nur eine natürliche.

Selbstverständlich sind auch wir Ebbser für einen schonenden Abbau mit sofortiger anschließender Kultivierung und Aufforstung. **Fachleute** vertreten sogar den Standpunkt, daß durch den Abbau und die anschließende Sanierung, die Lahn endlich abgesichert und bewaldet werden kann.

Es kann auch nicht genug betont werden, daß die Gemeinde Ebbs erst durch den Verkaufserlös von Schottermaterial in die Lage versetzt wird, die

Belastungen während des Kraftwerksbaues durch Schaffung infrastruktureller Einrichtungen erträglich zu gestalten.

Daher muß die Gemeinde auf dem Abbau bestehen, zumal er sicherlich die umweltfreundlichste Art ist, Gestein für die Errichtung der Rückstaudämme zu gewinnen.

Die Gemeinde wird bei den kommenden Wasserrechtsverhandlungen soweit erforderlich wieder einen Rechtsvertreter beiziehen, der auch von allen Ebbsrinnen und Ebbsern mit Parteistellung im Verfahren kostenlos zu Rate gezogen werden kann.

Genaueres wird noch bekannt gegeben.

In zähen Verhandlungen zeichnet sich jetzt auch eine Lösung des Entwässerungsproblems im Ortsteil Oberndorf ab.

So urteilt die Presse:

Rundschau - Bezirksnachrichten vom 14. 12. 1988

Ins falsche Horn?

Außer der Energieeinsparung kennen wir zur Zeit keine saubere Art, Energie zu gewinnen, als die Wasserkraft. Deshalb ist der Verfasser grundsätzlich wie speziell für diese Energieform. Nach dem Motto »verschön' unsere Häuser...« kann man angesichts der großen Bedrohungen nicht vorgehen.

Nach der Innregulierung im vergangenen Jahrhundert hat der Inn aufgehört, ein natürliches Gewässer zu sein. Jetzt soll ihm auch noch seine Wildheit genommen werden. Das ist bedauerlich, genauso wie die Rodung der Wälder. Einiges wird wieder in Ordnung gebracht werden, manch Positives wird auch verzeichnet werden können. Es wird — sollte es, wie anzunehmen, zum Bau kommen — eine wichtige und vornehme Aufgabe der Bürgerinitiativen (die bereits bisher viel geleistet haben) sein, alles daran zu setzen, möglichst viel an Natur wiederherzustellen — und vielleicht sogar zusätzlich zu gewinnen. Deshalb ist kein Grund gegeben, aufzugeben oder die Flinte ins Korn zu werfen.

Nicht weniger diffizil stellt sich das Problem der Schanzer Lahn dar. Es ist bekannt, daß Gebäude, deren Errichtung ehemals heftigst umstritten waren, mittlerweile sich zu Baudenkmälern gemauert haben, Alter und Gewöhnung taten ihre Wirkung. Die Schanzer Lahn war nicht weniger ein Dorn im Auge, der Anblick nicht sonderlich erbaulich, die Tier- und Pflanzenvielfalt nicht gerade berauschend. Ähnliches gilt für alte Steinbrüche oder

Schottergruben, deren Erhaltung von vielen Wissenschaftlern ob ihrer speziellen Flora und Fauna erhaltenswert betrachtet werden. Dies trifft zweifellos zu.

Der Abbau der Schanzer Lahn bringt für Ebbs finanziell Vorteile — und zwar für die Allgemeinheit — die ein Bürgermeister nicht ignorieren kann. Allein schon die geringe Zahl von Demonstranten aus Ebbs zeigt, daß ein Verzicht an der Meinung der Bevölkerung vorbeiführen würde. Dazu kommt, daß 600.000 m³ Material — das sind an die 100.000 Fuhren — womöglich durch den halben Bezirk gekarrt werden müßten. Umweltbeeinträchtigungen großen Umfangs und beträchtlicher Energieaufwand wären die Folge, Straßenschäden nicht hinzuge-rechnet. Diese riesige Menge kann nicht aus dem Nichts gewonnen werden, die Umweltprobleme würden nur verlagert oder zeitlich verschoben, Allgemein-nutzen in Privatprofit umgemünzt.

Die Argumente der Herren Hofbauer und Margreiter haben zweifellos Gewicht, da wir nur in einer einigermaßen erhaltenen Umwelt auf die Dauer existieren können, und Geschöpfe ein Recht auf Existenz haben, die nicht auf den ersten Blick unsere Aufmerksamkeit erregen oder in eine Kosten-Nutz-Rechnung einbezogen werden können. Ein Für und Wider nach Abwägung aller Fakten kann nicht leicht fallen.

Demonstranten mit Fahrrädern oder Kat-Autos waren leider wenige gekommen.

WALTER PRINZ



Zankapfel Schanzer Lahn - die Gemeinde muß auf den Abbau bestehen

1989: Nur geringfügige Änderung bei den Gemeindeabgaben

Am 13. 12. 1988 hat der Gemeinderat über die Steuern, Gebühren und Abgaben für das kommende Jahr beraten und nachstehende Beschlüsse gefaßt.

Geringfügig erhöht wurden folgende Abgaben:

Wasserbenützungsgebühr je m³ um S 0,50 auf S 4,-

Kanalbenützungsgebühr je m³ um S 1,- auf S 11,-

Diese Gebührenerhöhung wirkt sich erst bei der Wasser-Kanalabrechnung für 1989 am 15. 2. 1990 aus, da sich die Akontierungen für 1989 auf Grund der Gebührensätze aus dem heurigen Jahr errechnen.

Kindergartengebühr ganztags monatlich um S 45,-, sohin monatlich S 230,-. Bei den Kindergartengebühren wur-

den die Gebühren für das 2. Kind bzw. für Kinder, die den Kindergarten nur nachmittags besuchen, aus familien- und sozialpolitischen Gründen mit je S 120,- monatlich sehr niedrig gehalten. Trotz dieser Erhöhung gehört Ebbs zu den Gemeinden mit den niedrigsten monatlichen Kindergartensätzen. Zum Beispiel ist der monatliche Beitrag in Niederndorf, Walchsee und Kössen höher angesetzt.

Erfreulicherweise konnten alle anderen Gebühren und Abgaben - teilweise schon seit mehreren Jahren - unverändert belassen werden. (Ertragsanteile aus dem gemeinsamen Steuertopf von Bund, Länder und Gemeinden waren 1988 deutlich gestiegen).

Der Gemeinderat hat sich zu dieser Gebührenänderung nur ungern ent-

schlossen. Sie ist jedoch in diesem Ausmaß unumgänglich. Die Anpassung konnte wegen der derzeit noch zufriedenstellenden Ertragslage (Ertragsanteile) jedoch niedrig gehalten werden.

Friedhof - 10 Jahresgrabmieten

Im kommenden Jahr erfolgt wieder die Vorschreibung der 10-Jahresgrabmieten. Die Gebühren betragen für 10 Jahre: (auszugsweise)

Einzelgrab	800,-
Doppelreihengrab	1.000,-
Urnenische	1.000,-

Die Vorschreibung wird gemeinsam mit der jährlichen Friedhofinstandhaltungsgebühr im Mai 89 erfolgen.

Grundsteuer A v.H. des Meßbetrages	
Grundsteuer B v.H. des Meßbetrages	
Gewerbesteuer v.H. des Meßbetrages	
Lohnsummensteuer v.H. der Lohnsumme	
Getränksteuer (Frühstückskafee ausgenommen)	
Speiseeissteuer (Menüs ausgenommen)	
Vergnügungssteuer	
Hundesteuer S 200,- für den ersten, S 300,- für jeden weiteren Hund	
Ankündigungssteuer	
Erschließungsbeitrag 2,5% des Erschließungskostenfaktors (LGBl. 60/84) 960,-	
Wasseranschlußgebühr, Grundgebühr pro m ³ lt. Gebührenordnung	
Wasserbenützungsgebühr je m ³ Wasserverbrauch	
Wasserbenützungsgebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³	
Zählermieten, Zählergröße 3 - 5 m ³	
Zählermieten, Zählergröße 7 - 10 m ³	
Zählermieten, Zählergröße 20 m ³	
Zählermieten, Zählergröße 30 m ³	
Kanalanschlußgebühren, Ebbs, je m ³	
Kanalanschlußgebühren, Eichelwang, je m ³	
Kanalbenützungsgebühr je m ³ Wasserverbrauch	
Kanalbenützungsgebühr, Wasserverbrauch ab 1000 m ³ per m ³	
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Ebbs/Jahr	
Müllabfuhrgebühren, je Tonne in Eichelwang/Jahr	
Müllabfuhrgebühren, je 1100 l Container/Entleerung	
Müllabfuhrgebühren, je 800 l Container/Entleerung	
Abfallbeseitigungsgebühr je m ³ Selbstabfuhr	
Kindergartengebühr ganztags, monatlich	
Kindergartengebühr nur nachmittags, monatlich	
Kindergartengebühr für das 2. Kind, monatlich	
Leichenhallenbenützungsgebühr	
Totengräbergebühr	

Netto	10% MWSt.	Brutto
—	MWSt.-frei	400%
—	—	350%
—	—	172%
—	—	2%
—	—	10%
—	—	5%
—	—	15%
—	—	10%
7.272,72	727,28	8.000,-
28,18	2,82	31,-
3,64	0,36	4,-
3,09	0,31	3,40
72,73	7,27	80,-
90,91	9,09	100,-
186,36	18,64	205,-
336,36	33,64	370,-
83,64	8,36	92,-
41,82	4,18	46,-
10,-	1,-	11,-
9,09	0,91	10,-
472,73	47,27	520,-
509,09	50,91	560,-
142,63	14,27	156,90
124,36	12,44	136,80
37,27	3,73	41,-
168,18	16,82	185,-
109,09	10,91	120,-
109,09	10,91	120,-
—	—	800,-
—	—	2.000,-

Friedhofsgebühr	Instandhaltung jährlich	Grabnutzung 10jährig
Einfaches Reihengrab	75,-	800,-
Doppelreihengrab	115,-	1.000,-
Wandgrab	75,-	2.500,-
Doppelwandgrab	115,-	3.000,-
Kindergrab (alter Friedhof)	25,-	300,-
Urnenische	75,-	1.000,-

Jungbürgerfeier

Nach längerer Zeit gab es zum ersten Mal über Initiative des Obmannes des Jugendausschusses, Sebastian Osl, wieder eine Jungbürgerfeier in der Gemeinde Ebbs.

Was besonders erfreulich war, ist, daß fast 80% der Jungbürger dieser Einladung gefolgt waren.

Als erster Teil des Festabends wurde ein rhythmischer Gottesdienst, der von Jungbürgern selber gestaltet wurde, gefeiert.

Zum zweiten Teil des feierlichen Aktes begrüßte Bürgermeister Astner die

zahlreichen Ehrengäste, an der Spitze Landesrat Fridolin Zanon, sowie die Jungbürger.

Sowohl Bürgermeister Astner als auch Festredner LR Fridolin Zanon gingen in ihrer Ansprache auf die Notwendigkeit des Engagements der Jugend im dörflichen Geschehen ein und baten die Jungbürger um aktive Beiträge zur Gestaltung unseres Landes.

Das Gelöbnis der Jungbürger wurde stellvertretend von Helene Glarcher und Anton Polin jun. gesprochen.

Gelöbnis:

Aus Anlaß der Erreichung voller staatsbürgerlicher Rechte und Pflichten erklären wir:

Wir glauben, daß die Freiheit der Bürger durch eine demokratische Ordnung gesichert werden kann.

Wir wollen für Recht und Gerechtigkeit eintreten und den Mitmenschen in der Not beistehen.

Wir sind bereit, unsere Pflichten zu erfüllen, sowohl in unserer Gemeinde Ebbs, wie im Lande Tirol, als auch im Staate Österreich.



Anton Polin jun. und Helene Glarcher sowie Gemeinderat Sebastian Osl

Sportlerehrung:

Im Rahmen der Jungbürgerfeier wurde der 2. Teil des feierlichen Abends den erfolgreichen Ebbser Sportlern, darunter zahlreiche Staats- u. Landesmeister sowie EM-Teilnehmer, gewidmet.

Der Obmann des Sportausschusses, Josef Pichler, hob in seiner Ansprache die erfolgreichen Leistungen der geehrten Sportler hervor und dankte den Sportlern für ihren beispielhaften Einsatz.

Bürgermeister Josef Astner und Landesrat Fridolin Zanon überreichten Ehrengeschenke an:

Peter Aniser (Radsport), Robert Bauer (Radsport, Ski alpin), Petra Brünker, Hadmuth Cokl, Angelika Zangerle, Richard Hörhager, Georg Ritzer, Daniel Stock (alle Schießsport), Anton Polin, Georg Schönauer (beide Boxsport), Reinhard Einwallner, Josef Hörhager (beide Fußball), Monika Feuerlinger (Triathlon), Reinhard Kronbichler (Langlauf), Franz Plangger (Skeleton), Roland Seiler (Semikontaktkarate).



Die ausgezeichneten Ebbser Sportler

1989 - Jahr des Wander- und Gehwegbaues

Im kommenden Jahr sollen folgende Vorhaben verwirklicht werden:

Hollergassl – Schloßweg

Das „Hollergassl“ vom alten Schulhäusl in der Kaiserbergstraße bis zur Ebbs-Bachbrücke und der Weg vom Altersheim bis zum Schloßbauern waren früher stark frequentiert und gewinnen jetzt in Anbetracht des Verkehrsaufkommens auf den Straßen für den Fußgänger und Radfahrer wieder mehr an Bedeutung.

Verbindungsweg Unterweidach – Ebbs-Bach

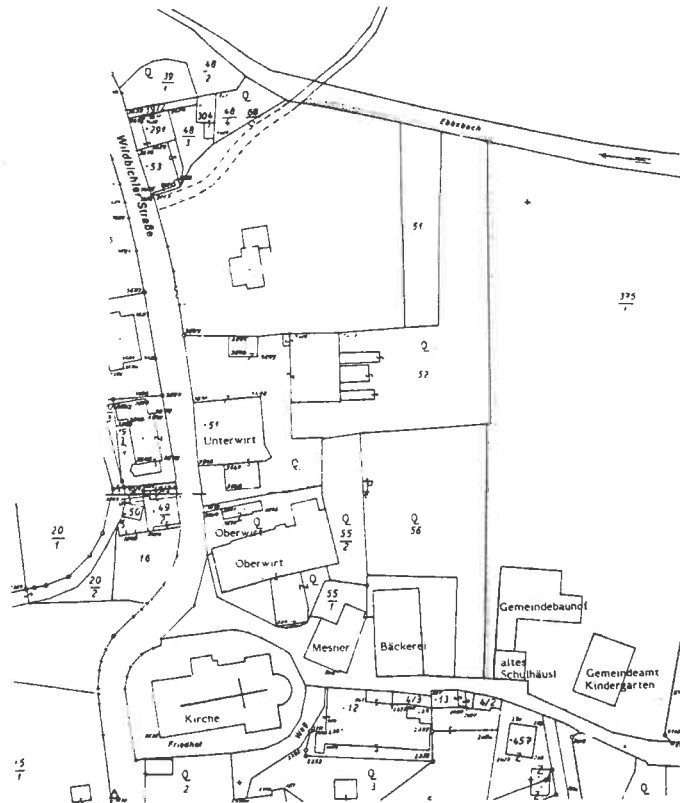
Ins Auge gefaßt wird auch die Errichtung dieses Fußweges. Damit wäre das Naherholungsgebiet Ebbs-Bach für den Ortsteil Unterweidach leichter erreichbar.

Gehweg Schanz-Oberndorf

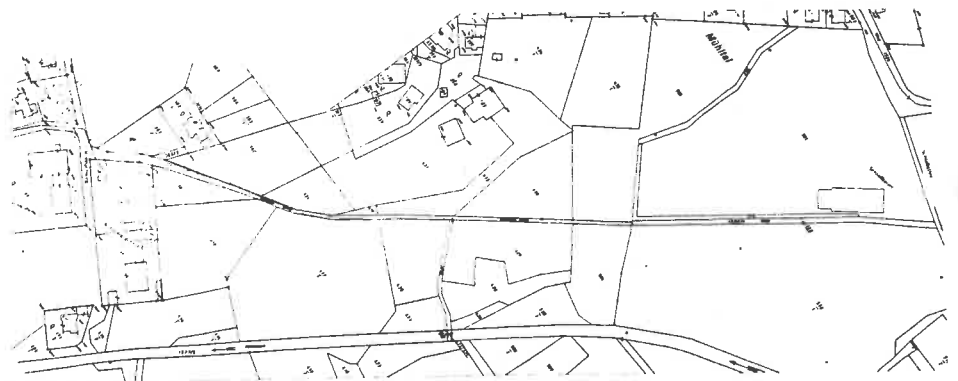
Auf Wunsch der Bewohner des Straßenzuges Schanz soll eine Gehwegverbindung zwischen Oberndorf und Hof Hoaderer errichtet werden. Gedacht ist an einen Gehweg entlang der Bundesstraße.

Der verkehrssicherheitsmäßig wichtige Ausbau zwischen Weidach und Oberweidach kann auf Grund der Finanzermisere im Bundesstraßenbau (die Mittel werden 1989 nochmals um 20% gekürzt) leider auch 1989 nicht verwirklicht werden. Bgm. Astner hat heuer dreimal beim Land (Landeshauptmann und Landesbaudirektion) interveniert. Der Bund stellt leider keine Mittel zur Verfügung.

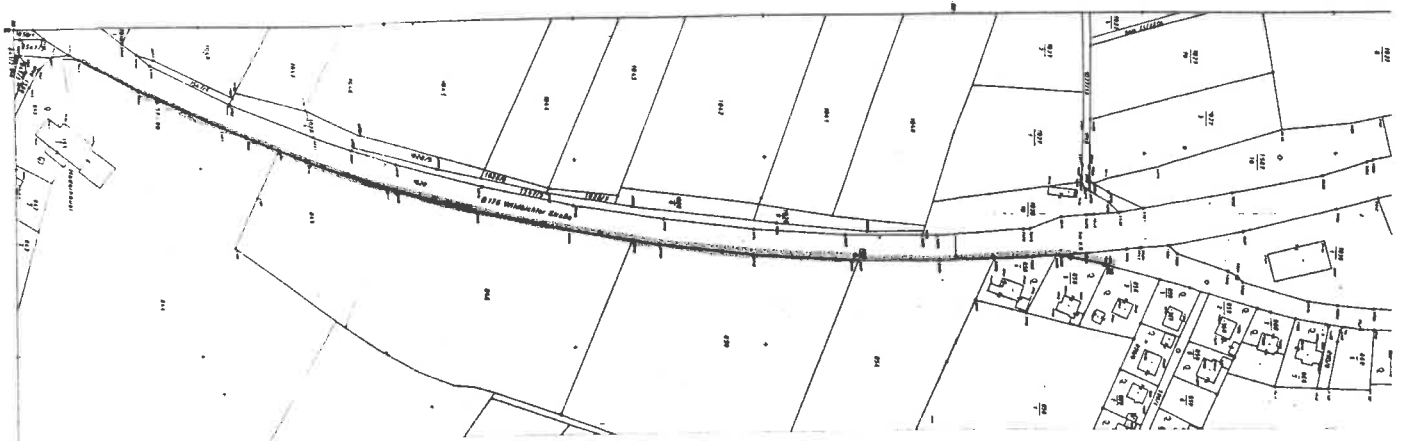
Der Ausbau dieser Gehwege erfordert zwar hohe Kosten, doch sind diese sicherlich gerechtfertigt: schöne und sichere Gehwege kommen besonders unseren Kindern und älteren Mitwohnern zu Gute.



„Hollergassl“ soll wieder errichtet werden



Soll auch reaktiviert werden: Fußweg zwischen Altenwohnheim und Schloßallee



Geplanter Gehweg zwischen Oberndorf und Schanz

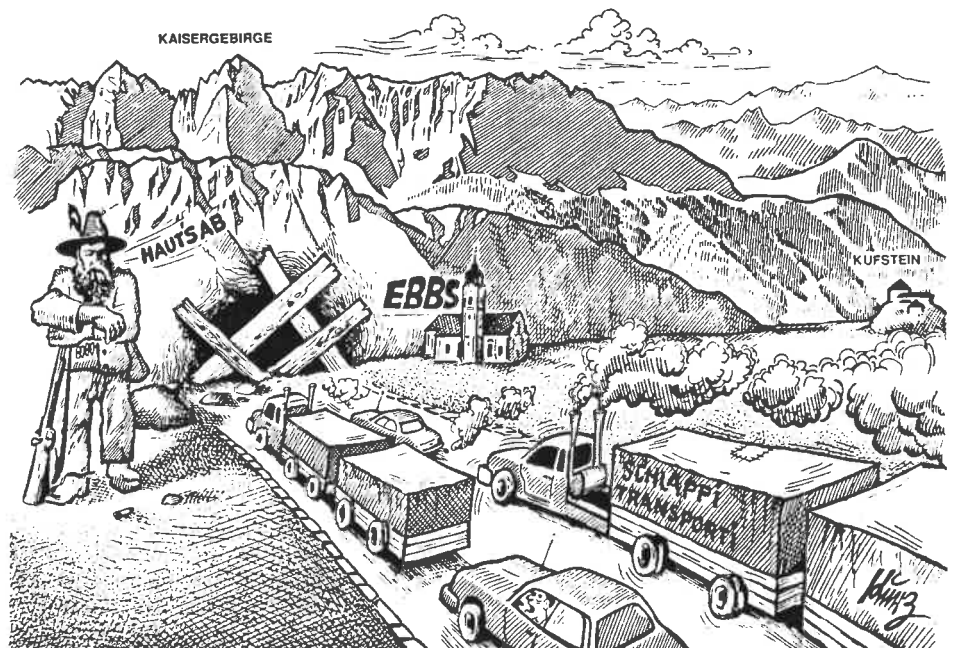
Untertunnelung des Kaisergebirges?

Die Gemeinden an der B 312 (Straße von Wörgl nach Söll, Ellmau nach Erpfendorf, ehemalige Bundesstraße 1) ersticken im Verkehr und fordern verständlicherweise eine Entlastung. Eine in Auftrag gegebene Studie soll die Realisierbarkeit einer 20 km langen und die Abgase in das Naturschutzgebiet Kaisertal blasenden Röhre von Erpfendorf bis Ebbs-Eichelwang prüfen.

Dagegen wehrt sich die Gemeinde Ebbs entschieden.

Verkehrsprobleme sind nicht zu lösen, indem man sie umverteilt. Was den Gemeinden „hinterm Kaiser“, die im Gegensatz zu Ebbs wenigstens Ortsumfahrungen besitzen, zu viel ist, kann man auch den Ebbsern nicht zumuten. Erbost sind die Ebbser auch, daß plötzlich ein 5 Milliardenprojekt im Raum steht, obwohl dem Bund als Straßenhalter selbst die Sanierung des sehr gefährlichen Bundesstraßenteilstückes in Ebbs-Oberweidach (Länge ca. 1 km) infolge „fehlender Budgetmittel“ nicht möglich ist.

Die Kosten für die Studie könnte man sich sparen und das Geld sinnvoller für die Sanierung des desolaten Straßenteilstückes in Ebbs verwenden.



Der Ebbser Künstler Nikolaus Kurz hat bereits zu seiner spitzen Feder gegriffen und den Unmut der Ebbser in einer treffenden Grafik zum Ausdruck gebracht

Wegbaumaßnahmen 1989

Fertigstellung der Kaiserbergstraße

Die Verschleißdecke konnte wegen des frühen Wintereinbruches heuer nicht mehr aufgebracht werden.

Buchberg

Fertigstellung des St. Nikolausweges und des Teilstückes vom Fernsehturm bis zum Hof Stadler.

Weiters soll das Reststück vom Hof Stadler bis zum Weiderost Richtung Aschingeralm ausgebaut werden.

Eichelwang

Es soll versucht werden, die unbefriedigende Zufahrt nach Waldeck neu zu gestalten. Die ursprünglich vorgesehene Trasse direkt bei der Bundesstraßenabfahrt Richtung Eichelwangshof wäre sicherlich eine Ideallösung. Das alte Wegstück könnte aufgeforstet und wieder dem Bannwald zugeschrieben werden.

Die kaiserbachseitige Zufahrt nach Waldeck soll im Einmündungsbereich verbreitert werden.

Asphaltierungen

Wiederum stehen auch einige Siedlungswege zur Asphaltierung an.

Kulturkreis Ebbs

Maurice André

Der weltbekannte Trompeter Maurice André hat ein Terminangebot für ein Konzert in Ebbs am 9. oder 10. April geschickt. Mit dem in der Diözese für Kirchenkonzerte zuständigen Weihbischof Dr. Mayr werden Gespräche für die Bewilligung des Konzertes geführt. Maurice will diesmal erstmals seine Kinder Nicolas (17 Jahre, Trompete) und Beatrix (18 Jahre, Oboe) in das Konzertgeschehen einbeziehen. Maurice André verbindet eine herzliche Freundschaft mit Ebbs.

Bachorchester

Das Bachorchester und der Bach-Chor aus Essen werden vom 27. 12. 88 bis zum 7. 1. 1989 in Ebbs einen Studienaufenthalt vornehmen. Voraussichtlich verschönern diese hochkarätigen Musiker eine Messe und werden in der Mehrzweckhalle bei freiw. Spenden ein weltliches Konzert aufführen.

Pontifikalamt

Am 31. März wird P. Iwan Sokolowsky, SJ, Professor an der Gregoriana in Rom (päpstl. Universität) mit 40 russischen Priestern und Priesterstudenten Ebbs einen Besuch abstatten und in der Pfarrkirche ein Pontifikalamt im altslawisch kath.-orthodoxen Ritus feiern. Die Priester kommen von einem Kongreß in Wien und machen auf der Rückreise in Ebbs Station.

Blechbläserquintett Augsburg

Im Juni 1989 kommt ein ganz berühmtes Bläserensemble, nämlich das Blechbläserquintett Augsburg, nach Ebbs.

Ferner sind noch einige Kunstaustellungen, unter anderem mit dem Ebbser Künstler Klaus Kurz, vorgesehen. Der Malkurs soll im Sommer fortgeführt werden.

Eine Krippenausstellung im Dezember 1989, bei der das Hauptaugenmerk auf „Staller“-Krippen, die der Staller-Vater von Buchberg gebaut hat, gelegt wird, soll das Jahresprogramm abrunden.

Hohe Landesauszeichnung

Am Hohen Frautag wurden von der Tiroler Landesregierung drei Ebbser Persönlichkeiten mit hohen Landesauszeichnungen geehrt. Die Ausgezeichneten wurden von der Musik, dem Gemeinderat und Ehrenträgern der Gemeinde empfangen und zu einer kleinen Feier eingeladen.

Bgm. Astner gratulierte **Pfarrer Josef Macheiner** im Namen der ganzen Gemeinde herzlichst zur verliehenen Ehrenmedaille des Landes Tirol und sagte: „Wir alle freuen uns, daß die jahrzehntelange segensreiche Arbeit eines Priesters und Seelsorgers, die aufopferungsvolle Tätigkeit und Sorge um die Erhaltung und Sanierung der größten Kulturgüter unserer Gemeinde von höchster Stelle anerkannt und ausgezeichnet wurde. Wir Ebbser wissen ihre großen Verdienste um die Pfarre dankbar zu schätzen und können den Herrgott nur bitten, er möge sie noch lange gesund in unserer Mitte wirken lassen zum Wohle der ganzen Gemeinde.“

Frau **Dir. Marianne Oppacher** war vier Jahrzehnte erfolgreich im Lehrberuf tätig. 31 Jahre lang gab sie vielen Ebbsern in der Volksschule das Rüstzeug für's Leben. Die letzten vier Jahre leitete sie die Schule als Direktorin. Ihr Name ist aber auch engstens mit dem Aufbau der Gemeindebücherei verbunden. Als deren Leiterin versteht sie es mit großer Sachkenntnis und Liebe, die Büchereischätze der Bevölkerung ans Herz zu legen.

Josef Anker hat als vorbildlicher Landwirt seine ganze Schaffenskraft neben seiner Familie dem Bauernstand und der Allgemeinheit gewidmet, nicht nur in der Gemeinde, darüber hinaus auch auf Bezirksebene. Bereits seit Anfang der 40er Jahre bei der Bundesmusikkapelle, später auch deren Obmann, begann er als Jungbauernobmann anfangs der 50er Jahre seine Öffentlichkeitsarbeit, die sich als Bezirksjungbauernobmann, Gebietsobmann, Landwirtschaftskammerrat, Mitglied der Grundverkehrs- und Höfekommission, Gemeinderat und Vorstandsmitglied, Obmann der Sennereigenossenschaft Oberndorf, Obmann-Stv. der Raika Ebbs und als Bezirksjagdbeirat fortsetzte.

Altenwohnheim dankt

Das Altenwohnheim bedankt sich bei allen, die unseren alten Mitmenschen eine kleine Freude bereiten.

Besonderer Dank gilt allen, die mit ihren Besuchen die Heimbewohner aufmuntern.

Herzlicher Dank auch der Raiffeisenkasse für das alljährliche Weihnachtspaket, der St. Nikolaus-Apotheke und dem Freizeitklub für die Weihnachtsgaben und den Jungbauernschaften der Unteren Schranne für die Erntedankgaben. Herzlicher Dank auch an die Vereine und den Polyt. Lehrgang Niederndorf sowie dem Kindergarten und den Ebbser Schulen für die alljährlichen Besuche. Diese Gesten zeigen den älteren Mitbürgern, daß man sie nicht vergißt.



Eine willkommene Abwechslung: der Kindergarten besucht das Altenwohnheim



Bgm. Josef Astner mit den Geehrten Pfarrer Josef Macheiner, Dir. Marianne Oppacher und Josef Anker, Manhartner

Pfarrer Josef Macheiner 20 Jahre in Ebbs

Pfarrer Josef Macheiner wirkt nun schon seit 20 Jahren in Ebbs. Der in Mariapfarr in Salzburg geborene Priester hat 1968 die Nachfolge des verstorbenen Pfarrers Hausberger angetreten.



Das Gemeindeblatt dankt Herrn Pfarrer Macheiner für sein vorbildliches und unermüdetes Wirken in der Gemeinde Ebbs aufrichtig.

Tirol in Zahlen 1987

Die Statistikabteilung des Landes hat kürzlich folgende Zahlen veröffentlicht:

Fläche in km ²	12.648
davon Dauersiedlungsraum in km ²	1.715
davon Dauersiedlungsraum in %	13,6
Staatsgrenzen in km	725
Ortsgemeinden	278
Wohnbevölkerung	613.200
Geburten	7.905
Sterbefälle	4.969
Berufstätige insgesamt	274.000
davon Land- und Forstwirtsch.	18.000
Industrie, Gewerbe	95.000
Dienstleistungsbereich	158.000
Arbeitslose	12.096
Gewerbebetriebe 1985	4.882
davon Großbetriebe	314
Industriebetriebe 1985	672
Fremdenverkehr	
Übernachtungen insgamt	39.000.000
Davon Deutsche	22.000.000
Fremdenbetten Sommer	372.000
Vermieter im Sommer	26.000
Landwirtschaft	
Viehstand Rinder	207.000
Schweine	71.000
Schafe	65.000
Ziegen	7.000
Pferde	4.000
Milchlieferrung in Tonnen	203.000
Holzeinschlag in Festmeter	795.000
Verkehr	
Kfz-Bestand PKW-Kombi	191.000
LKW	18.000
einspurige Fahrzeuge	44.000
Fluggäste (ohne Transit)	172.000
An- und Abflüge	6.000
Wohnungsbestand	224.000
Kindergartenkinder	15.400
Schüler	107.581
Krankenbetten	5.600
Berufsausübende Ärzte	1.875
Fernsprechanchlüsse	202.000

Information

Bahninformation

Nicht nur für viele Pendler erfreulich, hat die ÖBB auf der Strecke Kufstein-Innsbruck einen neuen Frühzug eingesetzt.

Er fährt um 6.43 Uhr in Kufstein ab und kommt 47 Minuten später (Aufenthalte in Wörgl und Jenbach) um 7.30 Uhr in Innsbruck an.

Damit stellt dieser Zug eine echte Alternative zur Straße dar. So dürfen wir alle Ebbserinnen und Ebbser bitten, der Umwelt zuliebe von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Ein herzlicher Dank auch an die Bundesbahnen für diese Neuerung.

LKW-Parkproblem

Bitte an alle LKW-Fahrer:

Bitte stellen Sie Ihre LKW nicht auf öffentlichen Straßen und Plätzen ab. Parkende LKW im Straßenbild stellen nicht nur eine Verkehrsbeeinträchtigung dar, sondern beeinträchtigen auch das Ortsbild.

Sicherlich gibt es in Ebbs einige Firmen, die gegen ein entsprechendes Entgelt ein Parken auf deren Firmengelände befristet (z.B.: während dem Wochendende) erlauben.

Letztlich wird es Sache der Transportunternehmer sein, geeignete Parkflächen für deren Fahrzeugbestand anzubieten.

Parken auf Gemeindestraßen

Gerade jetzt, wo die befahrbare Straßenbreite durch Schnee eingengt wird, muß darauf hingewiesen werden, daß Gemeindewege keine Parkplätze sind. Parker auf Gemeindestraßen behindern nicht nur den Verkehr, sondern beeinträchtigen auch das Ortsbild. Gerade in sehr schmalen Straßen beschweren sich viele Anrainer zurecht über derart abgestellte Autos.

Daher bitten wir alle Hausbesitzer, dafür Sorge zu tragen, daß auf dem eigenen Grundstück Abstellplätze geschaffen werden.

Behinderung der Schneeräumung durch überhängende Äste.

Alle Hausbesitzer werden gebeten, in die Straße hineinragende Äste, vor allem aber auch Hecken, zurückzuschneiden.

Lärmschutz

Einige Ebbserinnen und Ebbser haben gebeten, wieder in Erinnerung zu bringen, daß in der Mittags- und Abendzeit lärmverursachende Arbeiten in Gärten und Brennholzarbeiten (Kreissäge) möglichst nicht getätigt werden sollen.

Ihre Nachbarn sind Ihnen dankbar.

Schlechter Radioempfang

Die Gemeinde Ebbs hat beim ORF neuerlich wegen des wirklich schlechten UKW-Empfanges von ORF-Programmen interveniert.

In seinen bisherigen Antworten hat der ORF immer auf technische Probleme wegen der starken deutschen Sender verwiesen.

Diese technischen Schwierigkeiten dürften jedoch bei einigem guten Willen lösbar sein. Es ist ja wirklich nicht einzusehen, daß der Deutsche Rundfunk seine Programme in unserem Raum brillant ausstrahlen kann und dem ORF dies nicht möglich ist.



Die Untere Schranne empfängt ORF-Radioprogramme nur in sehr schlechter Qualität

EBBS AM KAISERGEIRGE

Fremdenverkehrsverband Ebbs · A-6341 Ebbs

TIBI

Telefon 05373/2326 Telex: 051343

Information

Werbemittelproduktion 1988:

40.000	Sommerprospekte
10.000	Schellfoldereindrücke für div. Aktionen
20.000	Gästezeitungen Sommer durch die Region
4.000	Gästezeitungen Winter
7.000	Sommergästezeitungen
2.000	Reisebüroinformationen
10.000	Flugblätter Ebbser Koasa Herbst
7.000	Programmhefte Ebbser Koasa Herbst
500	Plakateindrücke

Weiters wurde durch den Ebbser Künstler und Grafiker Nikolaus Kurz ein neues Sommerpanorama erstellt, welches bereits beim neuen Urlaubsjournal eingesetzt wurde. Im Jahre 1988 wurden vom Büro insgesamt 4.816 Gästeanfragen beantwortet.

Veranstaltungen durch den FVV - Ebbs:

18	Heimatabende
19	Platzkonzerte
32	Dia-Abende
27	Orstführungen
26	geführte Wanderungen
18	Abendwanderungen mit Fackeln

Zahl der Stammgäste ist gestiegen:

Im Fremdenverkehrsjahr 1988 wurden durch den FVV-Ebbs insgesamt 327 Gäste für langjährige Treue geehrt. Das sind gegenüber 1987 um 117 Personen mehr (+55%).

Für	5	Jahre:	212	Gäste
Für	10	Jahre:	73	Gäste
Für	15	Jahre:	18	Gäste
Für	20	Jahre:	13	Gäste
Für	25	Jahre:	9	Gäste
Für	30	Jahre:	2	Gäste

Gesamt

327 Gäste

Wichtige Veranstaltungen für 1989:

12. 2. – 17. 2. 89:
Skilanglauf- und Winterwanderwoche in Ebbs;

18. 2. u. 19. 2. 89:
Ski- und Winterwandertage in Ebbs;

13. 5. – 15. 5. 89:
9. Int. Pfingstturnier für Junioren am Sportplatz Ebbs;

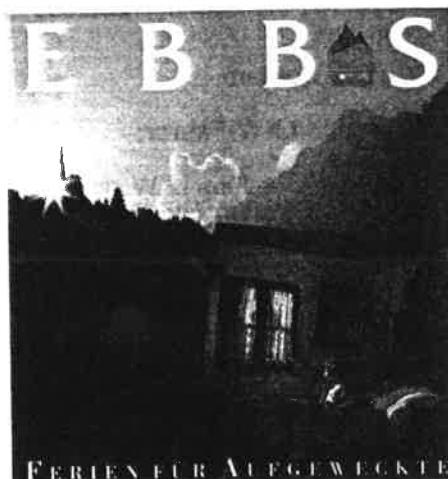
11. 6. 89:
20. Int. Ebbser Koasa-Marsch;

15. 7. 89:
Ebbser Dorffest;
22. 9. – 15. 10. 89:
3. Ebbser Koasa Herbst.

Vorschläge und Anregungen der Gästekartenauswertung, 1988

Hallenbad fehlt,
mehr geführte Wanderungen,
bessere Angelmöglichkeiten,
Geschwindigkeitsbeschränkung im Ort,
bessere Straßenbeleuchtung,
Disco - mehrere Tanzveranstaltungen für junge Leute,
mehr öffentliche WC,
Kurhaus fehlt,
bessere Sportmöglichkeiten,
mehr Angebote für Vegetarier - mehr Gemüse-Salate auf den Speisekarten,
Ebbs ist zu empfehlen,
Super was hier geboten wird,
Schibus zur Steinplatte - super,
größere Auswahl an Wanderkarten,
spezielle Winterwanderkarte,
mehrere Heimatabende,
zu wenig Bänke im Winter geräumt,
öffentliche Verkehrsmittel zu teuer,
es gibt zu wenig öffentliche Verkehrsmittel,
Loipenbeschilderung schlecht,
Bürgersteige schlecht geräumt,
mehr kulturelle Veranstaltungen - Kirchenkonzerte,
Ebbs ist ein Seniorenort, mehr für junge Leute tun,
Umfahrungstraße, dann ist es nicht mehr so laut im Zentrum,
Öffentliche Sauna - Solarium,
Getränke zu teuer,
Gehzeiten an den Wanderpfaden angeben,
Fahrradwege besser beschildern,
Spezielle Angebote für Kinder,
Mehr Kindermenüs in den Gasthöfen,
Heimatabende haben sich sehr verbessert, sind viel persönlicher geworden,
Unterkunft sehr gut,
Wir haben gute Spazierwege - flach - für ältere Leute,
Mehrere Bauerntheaterstücke anbieten,
schöner sauberer Ort,
Geschäftszeiten müßten großzügiger gehandhabt werden,
mehr Bänke aufstellen,
Telefonhäuschen am Feldberg fehlt,
Wir kommen immer wieder,
mehr Schnee, und viel Sonne.

Ferien für Aufgeweckte



Unter dem Titel „Ferien für Aufgeweckte“ wirbt der FVV-Ebbs mit einem völlig neu konzipierten Ortsprospekt. Die Broschüre, die 16 Seiten umfaßt, wurde bereits auf 2 Herbstmes- sen eingesetzt

Haushaltsplan 1989 Fremdenverkehrsverband Ebbs

Gruppe	Ausgaben			Einnahmen		
Verwaltung	S	646.000,-	29,7%	S	10.500,-	0,5%
Einrichtung für Gäste	S	734.500,-	33,8%	S	400.000,-	18,4%
Werbemaßnahmen	S	784.000,-	36,0%	S	135.000,-	6,2%
Erwerbswirtschaftl.						
Unternehmen	S	6.000,-	0,3%	S	50.000,-	2,3%
Finanzwirtschaft	S	5.000,-	0,2%	S	1.580.000,-	72,6%
Gesamt	S	2.175.500,-	100,0%	S	2.175.500,-	100,0%

Aufteilung auf Kategorien: 1988

3-4 Sternquartiere	65.495
1-2 Sternquartiere	33.795
Privatquartiere	23.650
Bauernhof	15.987
Schutzhütten	13.048
Ferienwohnungen	3.556
Gesamt	155.531

Fremdenverkehrsstatistik 1988

Gesamtnachtungen im Jahresvergleich

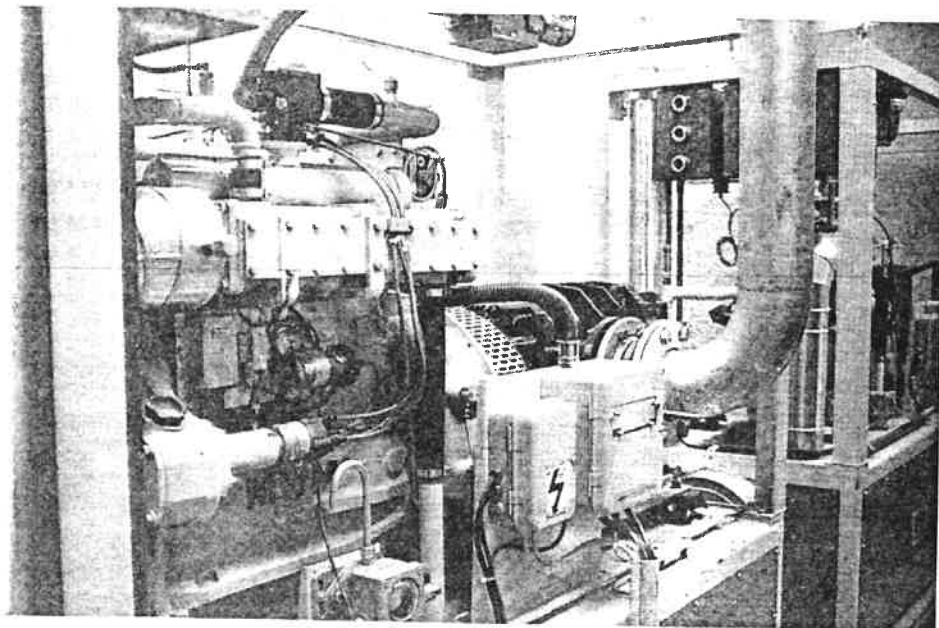
Herkunftsland der Gäste	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988
Wien	829	1.333	949	481	854	623	865
Österreich ohne Wien	5.936	3.831	4.507	3.427	4.306	6.190	4.771
Belgien und Luxemburg	731	4.730	1.948	2.400	3.669	4.492	4.121
Bulgarien							
Dänemark	131	248	624	154	405	184	303
BRD (ohne Berlin)	143.738	130.539	124.825	118.551	116.634	114.096	111.281
Berlin	816	458	519	212		1.377	1.217
Frankreich (einschl. Monaco)	595	805	627	1.314	532	1.222	1.345
Griechenland		3		21		17	28
Großbritannien u. Nordirland	11	1.435	413	3.027	884	385	432
Israel	17		1		16	2	
Italien	137	160	76	287	498	467	112
Jugoslawien				12	81	152	128
Kanada		1			67	30	
Niederlande	26.982	25.206	21.927	24.601	27.642	26.483	27.985
Polen		59	60				
Rumänien		1				8	3
Schweden	21	91	136	46	24	62	157
Schweiz u. Liechtenstein	1.379	1.691	1.570	2.713	1.579	1.290	1.857
CSSR	1			5			47
Ungarn			29		64	75	
USA	115	202	323	411	261	230	432
Finnland					14	36	
Irland (Republik)							14
Norwegen			1			112	21
Spanien					6	4	
Türkei	38	7					
Arabische Länder in Asien					7		2
Japan			2		3	7	
Südasien							8
Übriges Asien						5	17
Ägypten						15	
Rep. Südafrika	3				4	2	
Brasilien					2	4	
Australien u. Neuseeland						8	4
Übriges Ausland	197	56	33	59	76	26	19
Ausland zusammen	174.857	165.680	153.089	153.905	152.296	150.790	149.895
Österreich zusammen	6.765	5.164	5.456	3.908	5.160	6.813	5.636
Insgesamt	181.622	170.844	158.545	157.813	157.456	157.603	155.531



Abwasserverband
EBBS - NIEDERNDORF

140 m³ Gas pro Tag

Bei der Ausfäulung des Klärschlammes entsteht täglich 140 m³ Gas. Was geschieht damit? Dieses Abfallprodukt wird mit Hilfe zweier moderner Gasmotoren in brauchbare Energie umgewandelt und somit sinnvoll wieder eingesetzt.



Mit zwei Gasmotoren werden beim Klärwerk des Abwasserverbandes täglich im Schnitt 140 m³ Gas aus dem Faulturn sinnvoll umgewandelt

Belebungsbecken, das „Herz“ der Anlage

Die sehr sensible Biologie im Belebungsbecken haben die beiden Klärwärter Josef Ritzer und Josef Schwaighofer gut im Griff. Die Bakterienwelt im schmutzigen Wasser wird durch ständige Sauerstoffeinpressung über Turbinen „ernährt“ und baut so organische Stoffe ab.

Der entstehende Schlamm sinkt im Nachklärbecken ab und gelangt dann schließlich in die Hygienisierung (Entwässerung und Entkeimung) in den Faulturn.

Diese Bakterien reagieren besonders auf Öle und scharfe Flüssigkeiten negativ; daher die Bitte: Verwenden Sie in Ihrem Haushalt sowenig „Chemie“ wie möglich; Entsorgen Sie Problemstoffe unbedingt im Rahmen der Giftmüllaktion, die alljährlich im Frühjahr stattfindet.

Bei Holz- und Kohlenfeuerung in Zentralheizungsanlagen bitte beachten:

Es darf nur vollkommen trockenes Brennholz sowie einwandfreie Kohle verfeuert werden.

Bei der Beschickung des Heizkessels ist auf den jeweiligen Energiebedarf zu achten. Es dürfen daher bei nicht zu tiefen Außentemperaturen sowie bei wenig Warmwasserbedarf keine größeren Mengen Heizmaterial gleichzeitig nachgelegt werden, um eine Vergasung des Brennstoffes zu vermeiden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, daß die Verbrennung ständig möglichst vollkommen sein muß, denn dies erhöht den Wirkungsgrad der Anlage und führt zu geringerer Rauchentwicklung.

Küchenabfälle, Plastikgegenstände und sonstige bei der Verbrennung rauchentwickelnde Stoffe dürfen nicht verfeuert werden.

Dies gilt natürlich auch für Herd- und Ofenfeuerungen.

Heizölkontrollen

Vom Amt der Tiroler Landesregierung werden wieder Heizölkontrollen angeboten. Es besteht die Möglichkeit, das von Firmen gelieferte Öl auf den Schwefelgehalt prüfen zu lassen.

Der höchstzulässige Schwefelgehalt beträgt bei Heizöl leicht und extra-leicht 0,3%. (Heizöl mittel und schwer wird in Ebbs nicht verfeuert.) Auch die Gemeinde wird Stichproben veranlassen.

Kaufen Sie bitte nur beste Qualität und lassen Sie sich Qualitätszertifikate ausstellen.

Bitte lassen Sie auch Ihren Ölbrenner fallweise überprüfen und optimal einstellen.

150 m³ Müll pro Jahr

Obwohl Müll und Küchenabfälle nicht in den Abfluß gehören, müssen pro Woche drei große Müllcontainer, im Jahr somit über 150 m³ Müll beim Klärwerk „herausgefischt“ werden. Dieser Müll (Textilien, Fette, Kunststoffe, Binden etc.) beeinträchtigen die Funktion der Pump- und Schneckenwerke sowie Filteranlagen. Daher die Bitte: Kein Müll in den Kanal.

Schlammspiegelmeßgerät

Um die Schlammkonzentration im Belebungsbecken noch genauer überwachen zu können, hat sich der Verband entschlossen, im nächsten Jahr einen Klärschlammdektor anzuschaffen.

Vorschau

Die Gemeinden Erl und Rettenschöss prüfen, ob sie ihre Abwässer ebenfalls zum Klärwerk Ebbs-Niederndorf entsorgen können. Dies wäre sicherlich eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung, zumal diese Schmutzwässer ohne größeren Aufwand mitentsorgt werden könnten.

Altpapieraktion - ein voller Erfolg

Die zweite Altpapieraktion im Herbst stellte den Ebbsern ein gutes Zeugnis in Sachen Umweltverständnis aus. Das Ergebnis: drei riesige Container voll Altpapier wurden von der Bergwacht der Unteren Schranne im Rahmen der Haussammlung eingesammelt.

Ein Dank gebührt auch wieder den Firmen Thomas Anker aus Oberndorf und Franz Pichler aus Ebbs für die kostenlose Beistellung der Fahrzeuge für die Aktion.

Auch im Frühjahr wird wieder eine Sammlung durchgeführt. Bewahren Sie daher bitte Ihr Altpapier auf.

Wohin mit dem Müll?

Eine der wohl negativsten Begleitscheinungen unserer Konsumgesellschaft ist sicherlich die „Müllproduktion“. Wir Ebbser produzieren täglich an die 90 m³. Obwohl diese Menge durch Verdichtung reduziert wird, ist es immer noch ein kleiner Berg. Unser Müllplatz bei der Schanzer Lahn ist nach dem Tiroler Abfallbeseitigungsgesetz genehmigt; neuerdings wird auch noch eine Wasserrechtliche Bewilligung verlangt. Die baulichen Voraussetzungen für eine solche Genehmigung würden unfinanzierbar sein. Unsere Gemeinde wird daher wohl oder übel auch am Mülltourismus teilnehmen und den Müll auswärts entsorgen. Die beabsichtigte Großdeponie in Wörgl stößt auf vehementen Widerstand. Die Inbetriebnahme ist zeitlich nicht absehbar.

Eine kürzliche Grundwasseruntersuchung im Bereich der Schanzer Lahn hat jedenfalls ergeben, daß die Grundwasserströme von der Mülldeponie nicht beeinträchtigt werden.

Mit Jahresanfang tritt jedoch ein neues Umweltstrafrecht in Kraft: Strafrechtliche Verfolgung droht nicht erst bei einem entstandenen Schaden, sondern schon dann, wenn ein Schaden auftreten kann.

Der weitere Aufschub der wasserrechtlichen Genehmigung wird daher, wenn überhaupt, nur mehr sehr schwer zu erwirken sein. Der Abtransport des Mülls in die Steiermark oder anderswohin ist natürlich mit erheblichen

Kosten verbunden und es wird eine Anhebung der Müllgebühren im Laufe des Jahres nicht auszuschließen sein. Unabhängig davon wird das Gebot der Stunde, die Trennung von Müll und Altstoffen, sowie die Müllvermeidung sein. Die Wegwerfgesinnung der letzten Jahrzehnte muß endlich aufhören. Daher die Bitte: Machen Sie Gebrauch von den Altstoffsammelaktionen und kaufen Sie bewußt ein.

Rohstoff Altglas

Altglas gehört nicht in den Müll, sondern soll gesammelt und wiederverwertet werden.

Sammelstellen: Gemeindebauhof, bei der Sennerei in Oberndorf und in Eichelwang beim Parkplatz Kaiseraufstieg.

Helfen Sie mit, Müll zu reduzieren und dadurch die Umwelt zu entlasten.

Speiseölsammelbehälter

Es muß leider immer wieder festgestellt werden, daß bei der Speisealtölentsorgung beim Gemeindebauhof Öl verschüttet und Gläser abgestellt werden.

Wir bitten, Öl aus den mitgebrachten Behältern in den Sammelbehälter zu gießen und die mitgebrachten Behälter wieder mitzunehmen.

Achtung: Es darf nur altes Speiseöl und Speisefett in den Behälter entleert werden.

Schiwoche - Beitrag der Gemeinde

Die Gemeinde gewährt allen Pflichtschülern für den Besuch der Schiwoche im Rahmen der Schulausbildung einen einmaligen Beitrag in Höhe von S 250,-.

Schüler an der Hauptschule Ebbs erhalten den Betrag über die Direktion (Schiwochenbeitrag wird bereits um S 250,- ermäßigt vorgeschrieben). Pflichtschüler an auswärtigen Schulen müssen den Einzahlungsschein bzw. eine Bestätigung der Schule bei der Gemeindekasse vorlegen und erhalten den Betrag in Höhe von S 250,- rückerstattet.

Schiliftkarten

Auch heuer gewährt die Gemeinde den Ebbser Jugendlichen (Pflichtschulalter) einen einmaligen Zuschuß in Höhe von S 200,- je Saisonkarte bei den Liften Aschingeralm / Durchholzen und Wölfling.

Diese Zuschußaktion wurde vor einigen Jahren eingeführt, weil durch die Auflassung des defizitären Kruckliftes die Anfahrt zu Schiliften wesentlich länger wurde.

Die verbilligten Karten können wie folgt bezogen werden:

Bei der Gemeinde Ebbs:

Schilift Wölfling
Saisonkarte S 480,-
abzgl. S 200,- = S 280,-
Schilift Aschingeralm
Saisonkarte S 1.400,-
abzgl. S 200,- = S 1.200,-

Beim Schiklub Ebbs:

Schilift Aschingeralm
Saisonkarte S 1.000,-
abzgl. S 200,- = S 800,-

Somit ist die Saisonkarte für den Schilift Aschingeralm am günstigsten über den Schiklub Ebbs zu erwerben. Die Verrechnung des Gemeindebeitrages erfolgt in diesem Fall direkt zwischen Gemeinde und Schiklub.



Müllplatz Schanzer Lahn: seine Tage sind gezählt

Tolle Weihnachtsgeschenke

Musikanten und Sänger aus Ebbs

Zum Jubiläumsjahr hat der Kulturkreis Ebbs, unterstützt von der Raika Ebbs, eine ausschließlich von Ebbser Gruppen bespielte Musikkassette gestaltet. Der Preis beträgt S 140,-; erhältlich ist sie bei der Raika Ebbs, der Reinerlös wird für die Renovierung des Kirchleins St. Nikolaus gestiftet.



MUSIKANTEN UND SÄNGER AUS EBBS/TIROL

Musikkassette mit Ebbser Interpreten

1200-Jahr-Münze

In den Ebbser Geldinstituten erhältlich ist die von der Raika Ebbs herausgebrachte Ebbs-Silbermünze. Die Auflage ist limitiert, der Preis beträgt S 550,-.



Ebbs-Buch

Das 280 Seiten starke, von Hauptschuldirektor Georg Anker verfaßte und von der Gemeinde aufgelegte Ebbs-Buch eignet sich gut als Weihnachtsgeschenk. Das Buch kann über die Banken oder Ebbser Lebensmittelgeschäfte zum Preise von S 195,- bezogen werden.

Dem vielfach geäußerten Wunsch, daß bei der Abnahme mehrerer Exemplare ein Nachlaß gewährt werden möge, konnte Rechnung getragen werden: Bei einer Abnahme ab 5 Stück wird ein Nachlaß in Höhe von S 20,- pro Buch gewährt (Buchausgabe beim Gemeindeamt).



Das Ebbs-Buch von Georg Anker

Jahres Abo Gemeindebücherei



Oder Wie wäre es mit einem Jahresabonnement bei der Gemeindebücherei - es kostet weniger als sie glauben. Öffnungszeiten der im Gemeindeamt untergebrachten öffentlichen Bücherei: Montag 14 - 16 Uhr und Freitag 17 - 19 Uhr.

300.000 Musikfans werden auf Ebbs aufmerksam gemacht.

Zu unserer großen Freude wurde nunmehr von einer englischen Schallplattenfirma auf dem Plattenumschlag die Ebbser Pfarrkirche abgebildet.

Aufgenommen wurde das Werk für Trompeten, Oboe und Orgel mit dem weltberühmten Trompeter Maurice André in der Ebbser Pfarrkirche.

Somit werden über 300.000 Musikfans in aller Welt auf unser Ebbs aufmerksam gemacht.

Für alle Musikfreunde die Plattennummer: EMI 749722 1.

Erhältlich auch bei der Raika Ebbs.

Damit konnten die langjährigen Bemühungen, daß bei Plattenaufnahmen in der Ebbser Pfarrkirche Ebbs entsprechend aufscheint, von Erfolg gekrönt werden.

Trompeten, Oboe und Orgel
Trumpets, Oboe and Organ
Trompettes, Hobois et Orgue
in der
Ebbs-Tirol
MAURICE, NICOLAS & BEATRICE
ANDRÉ
FRANÇOIS HENRI HOUBARD



Plattencover mit Ebbs geht um die Welt

Adventschallplatte



Wimmer Hans in Pension

Aus gesundheitlichen Gründen schied heuer der Postbedienstete Wimmer Hans aus dem Postdienst aus. Der allseits beliebte und stets hilfsbereite und freundliche Postler lud die Belegschaft des Postamtes zu einer kleinen Feier, wo ihm folgende Verse vorgetragen wurden:

Liaba Hans!
Eingladn host ins oi, des laß ma uns
net nehma,
san deshalb olle kemma.
Schnell host ins jetz verlossn,
mir kenans no net fossn.
Mia werden die nia vergessn
und danken dir fürs Essn.

Jahrelang host gmacht die Arbeit brav
und bieder,
heit plagt leider die Gicht deine Glieder.
Opa bist inzwischn a no woan,
dahoam a Arbeit tuat a net schodn.
So liaba Hans, jetz reich ma da oll de
Hand
und wünschen dir an recht an schean
Ruhestand.



Wimmer Hans nun im Ruhestand

Familienhelferin

Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs, Erl, Niederndorf, Niederdorferberg, Rettenschöss und Walchsee setzt schon seit mehreren Jahren für das Gebiet der Unteren Schranne eine Familienhelferin ein. Damit soll in besonderen Fällen, wie bei Erkrankung oder Erholungsbedürftigkeit der Mutter, bei einer Geburt oder einem Sterbefall usw. den betroffenen Familien oder alleinstehenden Personen Unterstützung und Hilfe geboten werden. Die Familienhelferin verrichtet für die Zeit der Notlage als vollausgebildete Kraft die notwendigen Arbeiten in der Familie.

Die Bevölkerung wird ersucht, sich im Bedarfsfall rechtzeitig an das Gemeindeamt Ebbs, Telefon 0 53 73 / 22 02 - 0 zu wenden und den Einsatz der Familienhelferin zu beantragen.

Die Inanspruchnahme der Familienhelferin kostet für die Familie pro Einsatztag S 200,-. Es besteht dabei in einem Großteil der Fälle (vor allem bei sozial schwächer gestellten Familien) die Möglichkeit, Unterstützung von den Krankenkassen (insbesondere Sozialversicherungsanstalt der Bauern) zu erhalten. Weitere Auskünfte in diesem Zusammenhang erteilt gerne das Gemeindeamt.

Die bisherige Praxis hat gezeigt, daß die Einsätze für die betreuten Familien im höchsten Maße zufriedenstellend verlaufen sind.

Da durch den Einsatz der Familienhelferin auftretende Notlagen in den verschiedensten Situationen erleichtert werden können, wird ersucht, von dieser Möglichkeit rege Gebrauch zu machen.

Neuer Verein:

Union Radclub Untere Schranne

Obmann ist Hugo Kronbichler aus Ebbs.
Weitere Ebbser in der Vorstandsriege:
Aniser Siegfried, Bauer Anton und
Renate Wurnig.



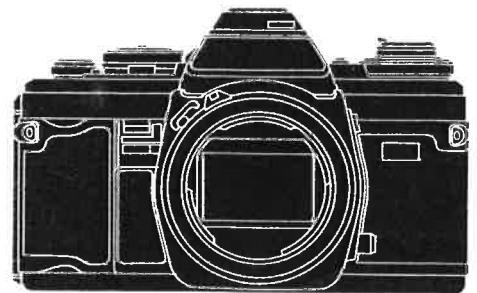
Bemühen sich um den Aufbau des Radsportes in der Unteren Schranne: Vorstand des neuen Radclubs

Altersheim

Die Verwaltungsgemeinschaft Altersheim Ebbs bittet um folgende Veröffentlichung:

Da die Aufnahme in das Altersheim der sechs Gemeinden in der Unteren Schranne nur nach Maßgabe von freien Plätzen möglich ist, bitten wir alle Interessenten, sich rechtzeitig bei der Gemeinde Ebbs (Tel. 22 02 - 26) oder beim Verwalter Peter Elmer (Tel. 23 63) um die Aufnahme zu bewerben.

Fotoclub



Nach längeren Bemühungen zeichnet sich die Lösung des Raumproblems für den zu bildenden Fotoclub ab. Im Gemeindehaus stünde ein kleiner Dachbodenraum zur Verfügung, der sich als Labor eignet. Die Dunkelkammerausrüstung könnte von Fotofreunden zur Verfügung gestellt werden. Der Club möchte sich vollständig selbst finanzieren.

Interessenten mögen sich bitte bei Sebastian Geisler, Gemeindeamt, melden.

Hauptschule Ebbs

Energiespar- und Sanierungsmaßnahmen bei Volks- und Hauptschule

Der nunmehr zwanzig Jahre alte Schulkomplex soll saniert werden. Der Gemeinderat hat ein Energiesparkonzept ausarbeiten lassen, das jetzt vorliegt.

Vorgesehene sind: Isolierungen und Lüftungsänderung im Turnsaalbereich, Umbauten und neuer Kessel im Heizhaus, Flachdachisolierungen, Ausgestaltung des Physikraumes mit einer Absauganlage sowie Einbau von Lärmschutzfenstern etc.

Schulforum der Hauptschule

Das Schulforum, das sich aus Klassenvorständen und den Elternvertretern zusammensetzt, tagte heuer zum ersten Mal unter der Leitung von Herrn Direktor Georg Anker am 16. November 1988.

Die Eltern hatten die Möglichkeit, auftretende Probleme offen zu beraten, zu wichtigen Fragen des Unterrichts Stellung zu nehmen, und einen Beitrag zu einem guten Schulklima zu leisten. Neben allgemeinen Tagespunkten,

welche vor allem die geplanten Schulveranstaltungen betrafen, wurde unter anderem beschlossen, **am Faschingdienstag ein lustiges Faschingstreiben zu veranstalten**. Näheres wird dazu noch bekanntgegeben, selbstverständlich werden die Vereine und die gesamte Bevölkerung jetzt schon herzlich dazu eingeladen.

Das Schulforum der Hauptschule setzt sich heuer wie folgt zusammen:

Vorsitz: Direktor Georg Anker

Klasse	Klassenvorstand	Klassenelternvertreter
1a	Marksteiner Anita	Pircher Erika
1b	Kraißer Sabine	Glonner Margot
2a	Klingsbigl Reinhard	Auer Renate
2b	Schroll Anton	Kandlhofer Maria
3a	Egerbacher Elvira	Langebner Ilse
3b	Lackner Hermine	Osanna Despina
4a	Klingsbigl Barbara	Wurzer Barbara
4b	Senfter Anton	Kronbichler Rosi

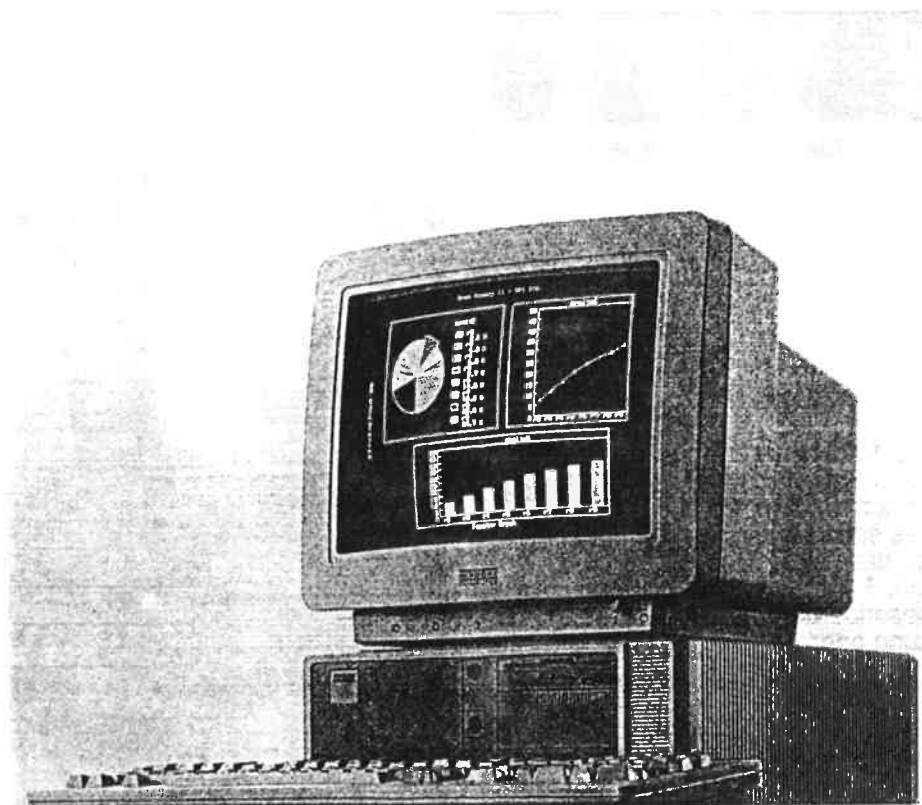
Informatik an der Hauptschule

Ab dem Schuljahr 89/90 wird die Informatik als einschlägiges Unterrichtsprinzip an allen Hauptschulen Österreichs eingeführt.

Am Beginn des Schuljahres wird eine Einstiegswoche bzw. Projektwoche für die Schüler der 3. und 4. Klasse durchgeführt. Deutsch, Mathematik, Englisch und Geometrisches Zeichnen werden sogenannte „Trägerfächer“, in denen die Informations- und Kommunikationstechniken (Computer) besonders eingesetzt werden sollen. Informatik wird den Schülern zusätzlich noch als unverbindliche Übung angeboten, in der die informationstechnischen Kenntnisse aus den Trägerfächern und den anderen Fächern vertieft werden.

Um den Lehrern den Einsatz des Computers in ihrem Fach zu ermöglichen, werden vom Pädagogischen Institut in Innsbruck Einführungskurse veranstaltet.

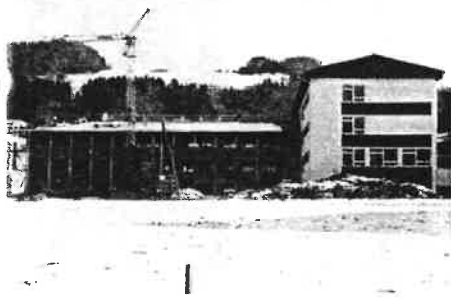
Die lehrplanmäßig vorgesehene Einführung der Informatik erfordert u.a. die Ausstattung der Hauptschule mit EDV-Geräten. Die Gemeinde Ebbs als Schulerhalter wurde bereits in einem offiziellen Schreiben von der Landesregierung gebeten, die budgetäre Vorsorge für den Voranschlag 1989 zu treffen. Man rechnet mit Kosten von ca. S 250.000,-.



Computer halten nun auch in der Hauptschule Einzug.

Umfrage Polytechnische Lehrgänge

Da die Umfrage bei Oberndorfer und auch Schanzer Eltern kein eindeutiges Votum für Niederndorf brachte, wird die bisherige Regelung, daß die Kinder aus diesen Ortsteilen den Polytechnischen Lehrgang in Kufstein besuchen, vorerst beibehalten. In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir über die Schulform des Polytechnischen Lehrganges genauer berichten.



Anbau bei der HS-Niederndorf, in der der Polytechnische Lehrgang untergebracht werden soll

Ebbser Vereine stellen sich vor...

Hausfrauentreff

Ins Schwarze getroffen hat der Leiter des Tagungshauses Wörgl, Prof. Gustl Schwarzmann, mit seiner Initiative „Hausfrauentreff“.

Diese geselligen und informativen Vormittage für Frauen erfreuen sich größter Beliebtheit. Seit 7. 11. 1986 besteht ein solcher Treff auch in Ebbs. Jeden Donnerstag um 8.30 Uhr treffen sich Frauen aus Ebbs und Umgebung im Vereinslokal der Hauptschule. Das Programm ist vielfältig und abwechslungsreich. Es werden Themen behandelt, die Frauen bewegen. Absolute Höhepunkte im breitgefächerten Programm waren und sind die Vorträge von Frau Doktor Rob aus Innsbruck, bei denen bis zu 60 Frauen kommen. Weitere Besprechungen und Diskussionen über Kirche und Religion, Zivil- und Selbstschutz, Abfallvermeidung, Alten- und Krankenpflege, Nachbarschaftshilfe, Unsicherheiten der Eltern gegenüber Jugendlichen, besserer Umgang mit Bankgeschäften, Vollwertkost, Heilfasten, Kräuterkunde, Yoga- und Entspannungsübungen waren ebenfalls sehr gut besucht.

Aber es werden auch Exkursionen zu Firmen unternommen. Besucht wurde die Molkerei Wörgl, die Bezirkshauptmannschaft Kufstein, das Gewürzwerk Moguntia, die Lebenshilfe Kufstein, das Landestheater Innsbruck hinter den Kulissen und das Planetarium Kufstein. Such bei den örtlichen Belangen ist der Frauentreff vertreten. Seit ein paar Jahren verkaufen die Frauen Popcorn auf dem Dorffest und basteln für den Weihnachtsbasar hübsche Kleinigkeiten. Bei der Dorfputzaktion waren sie ebenfalls fleißig mit dabei.

Die einhellige Meinung der Frauen des Treffs ist, daß diese Bildungsarbeit zu mehr Verantwortlichkeit bei sich selbst und in der Öffentlichkeit führt. Man wird aufgeschlossener und verständiger gegenüber anderen.

Nach getaner Arbeit schließt jeder Treff mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen.

Da der Frauentreff keine geschlossene Runde ist, freut er sich über jede neue Besucherin. Dabeisein heißt aber nicht dabeibleiben müssen, denn ein Besuch beinhaltet keine Verpflichtung.

Olympiamedaillengewinner zu Besuch in Ebbs

Drei Tiroler und eine Tirolerin haben bei der Versehrtenolympiade in Seoul Medaillen für unser Land erkämpft. Diese Nebenolympiade erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Sportlerinnen und Sportler zeigen trotz schwerster Behinderungen Hochleistungen und es gebührt ihnen daher eigentlich mehr Anerkennung als den unversehrten Sportlern.

Preisträger:

Gabi Kirchmair aus Inzing; Tischtennis offene Klasse Damen Silber und Bronze in der Mannschaft

Smarrazzo Salvatore aus Kufstein holte im Tischtennis in der Mannschaft Silber

Aufschnaiter Hubert aus Wörgl erreichte im Luftpistolenschießen Einzel Silber und in der Mannschaft Gold

Werner Müller aus Innsbruck erreichte ebenfalls Gold in der Mannschaft im Luftpistolenschießen



Herzliche Gratulation den Olympiamedaillengewinnern

Musterung „Einst und Jetzt“



1941 - von links nach rechts
 stehend: Rabl Johann (Gschnaller), Kronbichler Georg (Schmiedbauer, gefallen), Ritzler Peter (Schöberl, gefallen), Zangerle Johann (Tischlermeister),
 Ritzler Johann (Reith, gefallen), Thrainner Josef (Kaiserbach)
 sitzend: Buchauer Georg (Obergrilling), (?), Jäger Georg (Fritzing), Hörhager Franz (Hödnert, verst. Bgm.) und Brunner Josef (Haus-Anker)
 Bild: Fotoarchiv zur Verfügung gestellt von Thrainner Josef



1988
 Einem alten Brauch folgend, lud die Gemeinde die jungen Ebbser Männer des Jahrganges 1970 anschließend an die Musterung zu einem Mittagessen und einem Umrund ein.
 Hoffentlich brauchen die jungen Männer niemals Kriegsdienst versehen.



Leider konnte wegen des frühen Wintereinbruchs die Kaiserbergstraße im Bereich Oberwirt - Gemeindeamt nicht mehr fertiggestellt werden

Wanderweg zur Ritzau saniert

In Eigenregie hat die Gemeinde im heurigen Jahr den teilweise verfallenen Wandersteig vom Poiterhäusl (Oberndorf) bis zur Ritzau saniert und abgesichert.

Im gleichen Zuge wurde auf halber Höhe ein Aussichtsbankerl, das zum Verweilen und Besinnen einlädt, aufgestellt.

Tip für das Frühjahr: Machen Sie eine Wanderung - es tut gut, einmal der Hektik des Alltags zu entfliehen und die Welt von oben anzuschauen.



Die Gemeindearbeiter haben viele solcher Stufen zur besseren Begehung des Weges eingebaut

Aus dem Meldeamt

Das Fest der „Goldenen Hochzeit“ konnten heuer 5 Paare feiern, nämlich:

Ferdinand und Katharina Egerth
Ebbs - Kaiseraufstieg 37

Johann und Rosina Astner
Ebbs - Oberweidach 34

Paul und Burgi Ellmerer
Ebbs - Oberweidach 57

Friedrich und Anna Karl
Ebbs - Oberweidach 17

Willi und Elisabeth Wäger
Ebbs - Niederndorfer Str. 12

Heuer wurde auch eine „Diamantene Hochzeit“ in Ebbs gefeiert, nämlich Christian und Maria Auer, Ebbs - Wildbichler Str. 21

Das seltene Jubiläum der „Eisernen Hochzeit“ konnten heuer das Ehepaar Maria und Andreas Ferschl, Roßbachweg 10, feiern (wie bereits berichtet).

Ihren 90. Geburtstag konnten feiern:

Markl Maria, Ebbs - Buchberg 17
Brunner Emma
Ebbs - Roßbachweg 10

Das Gemeindeblatt gratuliert den Jubilaren

KUNDMACHUNG

über die Ausschreibung der Wahl in den Tiroler Landtag

Die Tiroler Landesregierung hat mit Kundmachung vom 29. November 1988, LGBl. Nr. 62, die Wahl in den Tiroler Landtag auf

Sonntag, den 12. März 1989

ausgeschrieben.

Als Stichtag wurde der 15. Dezember 1988 festgesetzt.

Als Tag der Wahlausschreibung gilt der 13. Dezember 1988.

Wahlberechtigt ist jeder österreichische Staatsbürger, der vor dem 1. Jänner des Jahres, in dem die Wahl stattfindet, das 18. Lebensjahr vollendet hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und in einer Gemeinde des Landes seinen ordentlichen Wohnsitz hat.

Vom Wahlrecht ist ausgeschlossen, wer vom Wahlrecht in den Nationalrat ausgeschlossen ist. Die nach § 22 der Nationalrats-Wahlordnung 1971, BGBl. Nr. 391/1970, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. Nr. 232/1984, geltenden Wahlausschließungsgründe sind gleichzeitig mit der Wahlausschreibung im LGBl. Nr. 63/1988 verlautbart worden.

Für die Wahl in den Tiroler Landtag besteht Wahlpflicht.

Neuer Gehsteig in Eichelwang

Mit der Errichtung des Gehsteiges von der Haltestelle Stadtverkehr bis zu Mitsubishi Achörner konnte die Verkehrssicherheit in diesem Bereich wesentlich erhöht werden.

Die Randsteine wurden von der Bundesstraßenverwaltung beigestellt, die Errichtungskosten in Höhe von ca. S 550.000,- wurden von der Gemeinde getragen. Der Dank gilt den Grundeigentümern, die sich diesem Anliegen nicht verschlossen und Grund zur Ablöse zur Verfügung gestellt haben.



Zufahrt St. Nikolaus: Neue Leitschienen aus Holz und eine Stützmauer

Voranschlagsentwurf 1989

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper u. allg. Verwaltung	S 74.000,00	3.795.000,00
1	öffentliche Ordnung und Sicherheit	S 36.000,00	567.000,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissensch.	S 925.000,00	7.581.000,00
3	Kunst, Kultur und Kultus	S 540.000,00	1.030.000,00
4	soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	S 0,00	1.405.000,00
5	Gesundheit	S 0,00	3.483.000,00
6	Strassen- und Wasserbau, Verkehr	S 1.466.000,00	9.086.000,00
7	Wirtschaftsförderung	S 0,00	1.125.000,00
8	Dienstleistungen	S 7.216.000,00	8.105.000,00
9A	Finanzwirtschaft	S 23.798.000,00	1.878.000,00
9B	Abwicklung Vorjahre	S 4.000.000,00	0,00
	Gesamteinnahmen ordentlicher Haushalt	S 38.055.000,00	38.055.000,00



Glimpflich verlaufen ist ein durch den vielen Regen anfangs Dezember ausgelöster Lawienenabgang in Buchberg.



Auch bei der neu ausgebauten Landesstraße in Buchberg verursachten die Regentfälle größeren Schaden: Murenabgang.

Mahnwesen:

Laut Revisionsbericht hat die Gemeindekasse bei Abgaben- und Steuer-rückständen wie folgt vorzugehen:

1. Mahnung: Säumniszuschlag 2% und S 30,- Mahngebühren nach der TLAO
2. Mahnung: S 30,- Mahngebühren

Nach erfolgloser zweimaliger Zahlungserinnerung ist die Eintreibung über einen Rechtsanwalt zu veranlassen, es sei denn, es wurde rechtzeitig ein Stundungsansuchen (die Stundungszinsen betragen 8,4% p. a.) bei der Gemeinde eingebracht und vom Gemeindevorstand bewilligt.

Die Gemeindekasse bedauert einen solchen Mehrkosten verursachenden Schritt, sieht sich jedoch im Hinblick auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen und die Steuergerechtigkeit dazu gezwungen.

Wir bitten daher, Steuern- und Abgaben bis zum jeweils angegebenen Zahlungsziel zur Einzahlung zu bringen, da andernfalls wie oben dargestellt vorgegangen werden müßte.

2:2 unentschieden

trennte sich der Ebbser und Kufsteiner Gemeinderat anlässlich eines freundschaftlichen Fußballspieles in der Kufsteiner Sporthalle.

Die Ebbser Gemeinderäte, unterstützt durch zwei Ersatzgemeinderäte und Gemeindebedienstete, trotzten den Nachbarn ein verdientes Unentschieden ab.

Bei einem Retourspiel - vielleicht beim nächsten Pfingstturnier - wollen die Ebbser Mandatäre ihre Nachbarn auf heimatlichem Rasen in die Knie zwingen.